



Der Kraftomnibus bog vor einem zu schnell die Strasse kreuzenden Personenkraftwagen nach links und überfuhr dabei einen entgegenkommenden Motorradfahrer. Das Bild zeigt die Spurensicherung

keit mancher Autoführer, die auf dunkler Landstrasse nicht rechtzeitig das grelle Licht abblenden, ist bekanntermassen schon viel Unheil angerichtet worden. Die gerade Landstrasse ist eine Versuchung für alle Autofahrer. Wen reizt es nicht, einmal aus dem Motor herauszuholen, was er herzugeben imstande ist? So natürlich das ist, sollte man aber doch dabei daran denken, dass plötzlich auftauchende Hindernisse der verschiedensten Art eintreten können. Ein über die Strasse setzender Hase, ein aufgeschrecktes Huhn, ein Buckel oder ein Loch in der Strasse usw. können auch die Veranlassung zu einem unwillkürlichen kräftigen Abbremsen werden. Die Reaktion der Bremswirkungen bewirkt dann leicht ein Schleudern oder eine völlige Umdrehung des Wagens, wodurch schon schwere Katastrophen verursacht wurden. Immer wieder kann man auch beobachten, wie der Autofahrer im Vertrauen auf das von ihm abgegebene Hupensignal selbst in scharfwinklige unübersehbare Strassenbiegungen mit unverminderter Geschwindigkeit einfährt. Wird dann zufällig einmal der Schall der Autohupe durch die Windrichtung, durch eine vorstehende Berg- oder Hauswand aufgehalten oder durch Geräusche auf der andern Seite der Strassenecke übertönt, so kann es leicht vorkommen, dass ein entgegenkommendes Auto das Warnungssignal überhört und ein Zusammenstoss unvermeidlich ist. Ein Wort noch über Eisenbahnübergänge. Viele sind durch Schranken gesichert; sie bieten keine Gefahr. Sehr oft aber ist der Automobilist genötigt, einen Schienenweg zu kreuzen, den man infolge einer Hecke oder einer Mauer erst in unmittelbarer Nähe der Gleise übersehen kann, ohne dass Schranken vorhanden sind. Der vorsichtige Fahrer wird, durch die Warnungstafel mit dem Gitterzeichen aufmerksam gemacht, seine Geschwindigkeit so einrichten, dass er beim Herannahen des Zuges unbedingt noch vor den Schienen halten kann. Dass nicht alle Fahrer diese Vorsicht beobachten, sehen wir aus den vielen schweren Unfällen, die sich immer wieder durch den Zusammenprall von Kraftwagen mit Eisenbahnzügen ereignen. Auch auf der falschen Seite entgegenkommenden Radfahrern wird sich der vorsichtige Fahrer nur mit sehr grosser Vorsicht nähern. Oft fährt der Radfahrer unerwartet noch im letzten